

Inhalt

Einleitung	1
Kapitel 1 Die vergessene psychologische Dimension	9
Kapitel 2 Von der Psychoanalyse zur biopsychosozialen Medizin	17
2.1 Die spekulative Phase der Psychosomatik	19
2.2 Die Theorie der spezifischen Konflikte	21
2.3 Psychoanalytisch-psychosomatische Theorien	24
2.4 Der Übergang von der Psychosomatik zur multifaktoriellen Medizin	28
2.5 Einflußreiche Konzepte der letzten 25 Jahre	31
Kapitel 3 Psychoneuroimmunologie	41
3.1 Frühe Hinweise auf das Immunsystem	41
3.2 Aktueller Stand der Psychoneuroimmunologie (Tierexperimentelle Forschung)	47
3.2.1 Neuroanatomische Grundlagenforschung	50
3.2.2 Endokrine Grundlagenforschung	52
3.2.3 Wechselwirkungen zwischen ZNS und Immunsystem	54
3.3 Experimentelle Stressorforschung und Immunität	57

Kapitel 4	
Psyche und Immunsystem beim Menschen	61
4.1 Vorbemerkungen	61
4.2 Experimenteller Streß in Humanstudien	65
4.3 Psychischer Einfluß und positive Modulation des Immunsystems	68
4.4 Natürlicher Streß in Humanstudien	70
4.5 Verlust, Trauer und das Immunsystem	72
4.6 Psychologische Konstrukte und das Immunsystem	78

Kapitel 5

Akuter psychosozialer Streß und Veränderungen im Immunsystem	95
5.1 Aktueller Stand der Forschung	96
5.2 Zur Problematik komplexer Situationen	102
5.2.1 Offene Fragen in der Psychoneuroimmunologie	102
5.2.2 Eigene Fragestellung	103
5.2.3 Die Wahl eines geeigneten Stressors	104
5.3 Hypothesen	107
5.4 Der Untersuchungsplan	108
5.4.1 Die Stichprobe	108
5.4.2 Das Seminar: formale Rahmenbedingungen	109
5.4.3 Zeitplan der Untersuchung	110
5.5 Stichprobenbeschreibung und Methodik	111
5.5.1 Psychologische Testung (Material und Ergebnisse)	111
5.5.2 Immunologische Methodik	116
5.5.3 Statistische Auswertungsverfahren	119
5.6 Die Ergebnisse	120
5.6.1 Die subjektive Beurteilung des Seminars	121
5.6.2 Immunologische Veränderungen in der Gesamtgruppe	125
5.6.3 Mögliche Einflüsse von Persönlichkeitsmerkmalen	131
5.7 Diskussion	141
5.8 Zusammenfassung	158

Kapitel 6	
Akute und chronische Einflüsse auf das Immunsystem	161
6.1 Ergebnisse und Probleme von Längsschnittuntersuchungen	162
6.1.1 Offene Fragen	163
6.1.2 Eigene Fragestellung	164
6.2 Hypothesen	165
6.3 Der Untersuchungsplan	165
6.3.1 Zeitlicher Ablauf der Studie	165
6.3.2 Die beiden Selbsterfahrungsseminare	167
6.3.3 Die Stichprobe	167
6.4 Stichprobenbeschreibung und Methodik	169
6.4.1 Psychologische Testung (Material und Ergebnisse)	169
6.4.2 Immunologische Methodik	175
6.4.3 Statistische Auswertungsverfahren	175
6.5 Die Ergebnisse	177
6.5.1 Die subjektive Beurteilung der Seminare	177
6.5.2 Globaler Trend in der Gesamtgruppe	178
6.5.3 Zeitpunktabhängige Veränderungen	181
6.5.4 Globaler Trend und Persönlichkeitsmerkmale	185
6.5.5 Persönlichkeit, Streß und das Immunsystem	196
6.5.6 Profilanalyse primärer Persönlichkeitsmerkmale	198
6.6 Diskussion	205
6.7 Zusammenfassung	212
Kapitel 7	
Die vergessene biologische Dimension	215
7.1 Kritik der Psychoneuroimmunologie und Psychoanalyse	215
7.2 Drei Fallbeispiele	221
7.2.1 Alopezia areata	221
7.2.2 Dermatomyositis	225
7.2.3 Atopisches Ekzem und Infektionen	228
7.3 Gemeinsamkeiten der drei Fallbeispiele	231
7.4 Schlußfolgerungen für eine Medizinische Psychologie oder: Ist die Transplantation einer Niere von der Mutter auf die Tochter gefährlich, wenn eine ambivalente Beziehung besteht?	233
Literatur	239